

tungsquellen mit hoher Sicherheit stillen. Gelegentlich sind jedoch mehrere Behandlungssitzungen im Abstand von Tagen oder Wochen erforderlich.

Die Beseitigung krankhafter Veränderungen/Polypen stellt i.d.R. bereits die endgültige Behandlung dar. Der Erfolg kann jedoch nicht garantiert werden. Auch die erneute Bildung von weiteren Polypen lässt sich nicht ausschließen. Fallweise muss der Eingriff wiederholt werden, z.B. wenn nicht alle Polypen in einer Behandlungssitzung entfernt werden konnten oder wenn die feingewebliche Untersuchung dies erfordert.

Werden bösartige Veränderungen vermutet und entfernt, so kann in Abhängigkeit von der feingeweblichen Untersuchung auch eine operative Weiterbehandlung mittels Bauchschnitt erforderlich werden.

## ■ Worauf ist zu achten?

### Halten Sie sich an die Anweisungen Ihres Arztes.

Vor der Spiegelung muss der Dickdarm gründlich gereinigt werden. Bitte befolgen Sie hierzu die Anweisungen hinsichtlich des **Essens und Trinkens** sowie zur **Darmreinigung** genauestens. Durch die Abführmaßnahmen kann die Wirksamkeit von eingenommenen Medikamenten aufgehoben oder eingeschränkt sein. Dies gilt auch für die „Pille“ zur Empfängnisverhütung. Meiden Sie körnerhaltige Nahrungsmittel (z.B. Vollkornbrot, Kiwis, Trauben) bereits einige Tage vor dem Eingriff.

**Informieren Sie uns über alle Medikamente, die Sie einnehmen. Medikamente sollten nur in Absprache mit dem Arzt verwendet oder abgesetzt werden.** Falls Sie **blutgerinnungshemmende Medikamente** (z.B. Marcumar®, Heparin, Plavix®) einnehmen oder spritzen, teilen Sie dies Ihrem Arzt bitte frühzeitig mit. Er wird Sie informieren, ob Sie das Medikament mehrere Tage vor dem Eingriff absetzen bzw. nicht einnehmen sollen. Falls Sie **Diabetiker** sind, weisen Sie Ihren Arzt bitte ausdrücklich darauf hin.

## ■ Nach der Spiegelung:

Im Darm verbliebene Luft kann **schmerzhafte Blähungen** verursachen, die z.T. längere Zeit anhalten können. Durch reichliche Körperbewegung kann der Abgang der Luft unterstützt werden.

Nach einer Kurznarkose/Sedierung oder Gabe von Beruhigungs-/Schmerzmitteln werden Sie vom Fachpersonal so lange überwacht, bis Sie ausreichend wach und alle Organfunktionen normal und stabil sind. Es ist ganz normal, dass Sie sich danach noch für einige Zeit müde und schläfrig fühlen.

**Falls vom Arzt nicht anders angeordnet**, dürfen Sie nach der Spiegelung wieder wie gewohnt essen und trinken. Nach einer Kurznarkose/Sedierung sollten Sie jedoch vorsichtig trinken und zunächst kleine Mahlzeiten zu sich nehmen. Hinsichtlich der späteren Nahrungsaufnahme und anderer Verhaltensregeln, z.B. (Wieder-)Einnahme von Medikamenten, insbesondere von blutgerinnungshemmenden Mitteln, halten Sie sich unbedingt an die Empfehlungen Ihres Arztes.

Bei **ambulanter Spiegelung** lassen Sie sich bitte von einer erwachsenen Person abholen. Fragen Sie Ihren Arzt nach genauen Verhaltensregeln und ob zu Hause für eine bestimmte Zeit eine Aufsichtsperson erforderlich ist. Wenn Sie eine Beruhigungs- und/oder eine Schmerzspritze erhalten haben bzw. die Untersuchung/der Eingriff in Kurznarkose/Sedierung durchgeführt wurde, dürfen Sie im Regelfall **24 Stunden lang nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen** (weder als Fußgänger noch als Fahrzeug- bzw. Zweiradfahrer), keine wichtigen Entscheidungen treffen, keine gefährlichen Tätigkeiten (z.B. an gefährlichen Maschinen, Arbeiten ohne festen Halt) ausüben, keinen Alkohol trinken und nicht rauchen. Genauere Empfehlungen zur Verkehrstauglichkeit (aktive und passive Teilnahme am Straßenverkehr) etc. werden Ihnen nach Maßgabe der Art und Menge der verwendeten Medikamente und Ihres persönlichen Risikoprofils bei Entlassung durch den behandelnden Arzt in mündlicher und/oder schriftlicher Form mitgegeben.

Treten **Bauchschmerzen** oder **andere Befindlichkeitsstörungen** (z.B. Schwindel, Übelkeit, Schweißausbruch, Fieber) auf oder tritt **Blut aus dem After** aus, informieren Sie bitte **unverzüglich** Ihren behandelnden Arzt, die Notaufnahme der Klinik oder auch Ihren Hausarzt.

Abhängig vom Befund der Gewebeproben oder vom Ergebnis der Behandlungsmaßnahmen können Kontrolluntersuchungen, in seltenen Fällen auch eine Nachbehandlung oder Operation, notwendig sein. Darüber werden wir Sie und Ihren weiterbehandelnden Arzt informieren.

## ■ Wichtige Fragen

Damit Ihr Arzt Gefahrenquellen rechtzeitig erkennen kann, bitten wir Sie, folgende Fragen zu beantworten:

Alter: \_\_\_\_\_ Jahre Größe: \_\_\_\_\_ cm Gewicht: \_\_\_\_\_ kg  
Geschlecht: \_\_\_\_\_

n = nein j = ja

1. Werden **regelmäßig Medikamente** eingenommen (z.B. gerinnungshemmende Mittel [z.B. Aspirin®, Marcumar®, Plavix®, Heparin], Herzmittel, Bluthochdruckmedikamente, Schmerzmittel, Rheumamittel, Insulin, Schlafmittel, Hormone [z.B. „Antibabypille“])?  n  j

Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_

Falls Sie einen **Marcumarausweis** besitzen, bitte vorlegen.

2. Sind **Allergien** (z.B. Heuschnupfen, allergisches Asthma) oder **Überempfindlichkeiten** (z.B. gegen Nahrungsmittel, Medikamente, Kontrastmittel, Jod, Pflaster, Latex, örtliche Betäubungsmittel) bekannt?  n  j

Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_

Falls Sie einen **Allergieausweis** besitzen, bitte vorlegen.